

MPC Capital AG

Zwischenbericht zum 31. März 2011



MPC Capital

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Ergebnis	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010 angepasst
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	9.256	12.397
EBIT in Tsd. EUR	19.041	841
Konzern-Gewinn in Tsd. EUR	27.745	4.017
Bilanz	31.3.2011	31.12.2010 vorläufig
Bilanzsumme in Tsd. EUR	230.814	308.845
Eigenkapital in Tsd. EUR	24.404	-2.978
Eigenkapitalquote in %	10,6	k.A.
Aktie	31.3.2011	31.3.2010 angepasst
Ergebnis je Aktie in EUR	1,07	0,15
Mitarbeiter	31.3.2011	31.3.2010
Mitarbeiter	221	260
Personalaufwand in Tsd. EUR	4.549	5.751
Personalaufwandsquote	49,1	46,4

Inhalt

- 1 Vorwort des Vorstands
- 2 Konzern-Zwischenlagebericht
- 8 Konzern-Zwischenabschluss
- 10 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 11 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 12 Konzern-Bilanz**
- 14 Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
- 16 Konzern-Zwischenanhang
- 22 Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 26 Geografische Aufteilung**
- 28 Konzern-Zwischenanhang
- 30 Finanzkalender / Kontakt

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre, sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die deutsche Wirtschaft ist mit beeindruckendem Schwung in das Jahr 2011 gestartet; Rekordwachstum, zweistellige Exportzuwächse und eine sinkende Arbeitslosigkeit sind deutliche Positivsignale für den Markt. Dies bestärkte uns in der Erwartung, dass das Vertrauen der Kapitalanleger endgültig zurückkehren und der Markt für geschlossene Beteiligungen sein Potenzial wieder voll ausschöpfen würde.

Auf den Produktmärkten konnten wir die erfreulichen Auswirkungen der konjunkturellen Dynamik bereits feststellen: Alle Schiffe aus den MPC Capital-Schiffsbeteiligungen befinden sich wieder in Fahrt. Bei den Immobilienfonds zieht die Nachfrage nach neuen Bürokapazitäten und Ladenflächen von Deutschland bis nach Indien wieder an. In Brasilien steht unser Biomassekraftwerk kurz vor der Fertigstellung und wird in den kommenden Monaten wie vorgesehen Strom aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugen.

Auch auf der Unternehmensseite haben wir in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne gemacht: Mit dem Debt-to-equity-swap haben wir unsere Verbindlichkeiten um EUR 44,5 Millionen vermindert und den Banken im Gegenzug Anteile gewährt. Dies optimiert unsere Finanzkennziffern, entlastet uns von zukünftigen Zinszahlungen auf diese Verbindlichkeiten und verbessert die Eigenkapitalposition unseres Unternehmens.

Diese positiven Entwicklungen wurden in den ersten drei Monaten des Jahres gleichwohl durch bedeutsame Ereignisse überschattet, die in ihrer Schnelligkeit und in ihrem Ausmaß so nicht zu erwarten waren. Dazu zählt neben den politischen Umstürzen in Nordafrika sowie der Verschul-

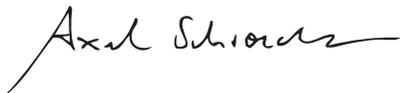
duktskrise einiger Euroländer insbesondere die Naturkatastrophe in Japan mit ihren verheerenden Folgen. Zukunftsängste belasteten damit die positive Grundstimmung vom Jahresanfang und senkten die Bereitschaft der Anleger langfristige, finanzielle Investitionen einzugehen.

In der Folge vermeldete der Verband für Geschlossene Fonds (VGF) für die gesamte Branche ein schwaches erstes Quartal 2011. Gegenüber dem ersten Quartal 2010 wurde mit rund EUR 803 Millionen marktübergreifend rund 8% weniger Eigenkapital für Investitionen in Sachwerte eingeworben. Dieser Entwicklung konnte sich auch die MPC Capital AG nicht entziehen. Das Platzierungsvolumen erreichte im ersten Quartal 2011 rund EUR 24,5 Millionen.

Das Konzern-Ergebnis setzte sich im ersten Quartal 2011 vor allem aus den wiederkehrenden Umsätzen aus der Fondsverwaltung sowie den positiven Effekten aus dem Debt-to-equity-swap zusammen. Insgesamt erzielte der MPC Capital-Konzern ein positives Quartalsergebnis in Höhe von rund EUR 27,7 Millionen.

Wir sind überzeugt davon, dass sich die Nachfrage nach geschlossenen Fonds in den kommenden Monaten wieder erholen wird. Dazu dürfte neben der anhaltend positiven Entwicklung der deutschen Wirtschaft insbesondere auch die steigende Inflation beitragen. Sie wird bei vielen Anlegern zu einer Umschichtung der Geldanlagen in werthaltige, langfristige Kapitalanlagen führen, wie sie in dieser Form insbesondere geschlossene Fonds bieten. MPC Capital wird sein Produktangebot in den kommenden Monaten in diesem Sinne um neue Fondsprodukte im Segment Immobilien ausweiten und zudem chancenreiche Projekte in

den Segmenten Energie und Schiff prüfen. Dementsprechend sind wir als Deutschlands größtes bankenunabhängiges Emissionshaus zuversichtlich, von einer Belebung der Nachfrage überproportional zu profitieren und für das Gesamtjahr 2011 ein positives Ergebnis zu erzielen.



Dr. Axel Schroeder
Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

Konzern-Zwischenlagebericht

zum 31. März 2011

Segmentüberblick

Immobilienfonds Im Berichtszeitraum konnte die erfolgreiche Reihe der klassischen MPC Capital Core-Immobilienfonds mit dem MPC Holland 72 und dem MPC Deutschland 9 fortgesetzt werden. Seit Ende 2009 wurden damit bereits acht Immobilienfonds mit einem Eigenkapitalvolumen von nahezu EUR 160 Millionen auf den Markt gebracht. Klassische geschlossene Immobilienfonds in exponierter Lage und mit langfristigen, bonitätsstarken Mietern werden von den Kapitalanlegern weiterhin als „safe haven“ (sicherer Hafen) angesehen und besonders nachgefragt.

Der MPC Holland 72 investiert dabei in die Europa-Zentrale einer Tochtergesellschaft des weltweit größten Anbieters von Drucker, Kopierer und Multifunktionsgeräten, Kyocera Mita, in der niederländischen Stadt Hoofddorp. Das Eigenkapital

des Fonds liegt bei rund EUR 6,3 Millionen. Mit dem MPC Deutschland 9 investieren Anleger in einen Neubau in München-Gräfeling, der nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als Green Building errichtet wird. Gebäude, die mit diesem Siegel geehrt werden, entsprechen den höchsten Anforderungen in Bezug auf ihre ökologische, ökonomische und soziokulturelle Nachhaltigkeit. Der größte Teil des Fondsobjektes wird langfristig an die Philip Morris GmbH vermietet. Auf Grund der vertraglichen Ausgestaltung bei der Fondskonzeption besteht für die Anleger kein Fertigstellungsrisiko. Die Fondsgesellschaft erwirbt die Anteile erst bei Übergabe der fertiggestellten Immobilie. Das Eigenkapitalvolumen des Fonds liegt bei rund EUR 22 Millionen.

Insgesamt konnte im Segment Immobilien im ersten Quartal 2011 Eigenkapital in Höhe von rund EUR 4,2 Millionen eingeworben werden. Das entspricht gut 17,1 % am gesamten Platzierungsvolumen.

Vor dem Hintergrund des schweren Erdbebens in Japan und seiner weitreichenden Folgen, hat MPC Capital im Berichtszeitraum den Vertrieb des Immobilienfonds MPC Japan bis auf weiteres ausgesetzt. Mitarbeiter der Partnergesellschaft vor Ort und Personen in den Objekten wurden nicht verletzt. An den Objekten selbst entstanden keine oder nur geringfügige Schäden, die bereits behoben wurden. Der MPC Japan hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa EUR 162 Millionen. Der zu platzierende Eigenkapitalanteil beträgt EUR 66 Millionen. Die Finanzierung des Fonds ist durch die Vereinbarung mit den Banken vom 26. März 2010 gesichert. Die Vereinbarung endet am 30. September 2013.

Schiffsbeteiligungen Die Erholung der internationalen Seeschifffahrt – und hier vor allem der Containerschifffahrt – hat sich auch im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Mit der anhaltenden weltweiten konjunkturellen Dynamik dürfte dieser positive Trend im weiteren Jahresverlauf 2011 anhalten. Die Schifffahrtsexperten des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) in Bremen rechnen mit einem Zuwachs des Containerumschlags in den nächsten Jahren von durchschnittlich gut 8 %. Wie robust die Markterholung in der Containerschifffahrt ausgefallen ist, zeigt auch die Aufnahmefähigkeit des Marktes an neuen Schiffskapazitäten. Charraten und Auslastung der Containerflotte legten bereits im Jahr 2010 trotz eines Wachstums der weltweiten Containerflotte um rund 9 % sowie der Wiederbeschäftigung nahezu aller Auflieger weiter zu. Diese positive Entwicklung macht sich bereits auch bei den Schiffen der MPC Capital-Schiffsbeteiligungen bemerkbar. Alle Schiffe aus den MPC Capital-Schiffsbeteiligungen befinden sich wieder in Fahrt.

Gleichwohl war die Nachfrage nach Schiffsbeteiligungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 verhalten. Die Stimmung der Anleger wurde im Berichtszeitraum neben den verheerenden Entwicklungen in Japan insbesondere durch Meldungen über finanzielle Schwierigkeiten zweier Reedereien im Massengutgeschäft deutlich eingetrübt. In Folge konnte auch der vielversprechende Platzierungsverlauf zum Start des Capesize Bulkers „MS Rio Manaus“ im weiteren Verlauf des ersten Quartals 2011 nicht im gleichen Maße fortgesetzt werden. Der Fonds hat ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 28 Millionen.

Im Berichtszeitraum wurde zudem eine Kapital-

erhöhung für einen Bestandsfonds erfolgreich durchgeführt. Wie alle Kapitalerhöhungen in der Vergangenheit erfolgte auch diese auf freiwilliger Basis durch bereits investierte Anleger oder neue Kapitalgeber.

Insgesamt konnte im Berichtszeitraum Eigenkapital im Segment Schiff in Höhe von rund EUR 11,5 Millionen eingeworben werden. Dies entspricht knapp der Hälfte des gesamten Platzierungsvolumens.

Energiefonds Die Bedeutung einer nachhaltigen, umweltschonenden und unabhängigen Energieversorgung hat mit den Ereignissen in Nordafrika aber insbesondere auch Japan an neuer Bedeutung gewonnen. Der Trend, dass Investitionen zukünftig nicht nur Renditeansprüchen genügen müssen, sondern auch ökologisch und sozial vertretbar sein sollen, dürfte damit in den kommenden Monaten und Jahren weiter zunehmen und über das Anlagesegment der erneuerbaren Energien selbst hinausgehen. MPC Capital hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und das Anlagesegment der Energiefonds am Markt für geschlossene Fonds im Jahr 2008 mit entwickelt und etabliert. In den vergangenen Jahren hat MPC Capital mit der Platzierung einer Ölerkundungsplattform sowie eines Solarpak-Fonds bereits knapp EUR 180 Millionen in diesem Segment eingeworben. Aktuell befindet sich der MPC Bioenergie kurz vor der Wiederaufnahme der Platzierung. Der Fonds investiert in ein Biomassekraftwerk in Südbrasilien, welches aus dem bisherigen Abfallprodukt der Reisverarbeitung, den Reishülsen, Strom produziert. Der Fonds hat ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 27 Millionen. Die Platzierung des Fonds wird in den kommenden Monaten fortgesetzt, sobald der Testbetrieb

des Biomassekraftwerks vollständig und erfolgreich abgeschlossen wurde und die gewerbliche Einspeisung von Strom in das brasilianische Stromnetz anläuft.

Sonstige Kapitalanlagen

Vermögensstrukturfonds/ Versicherungslösungen

Mit den Fonds der MPC Best Select-Reihe bietet MPC Capital Anlegern die Möglichkeit, mit einer Investition gleichzeitig in verschiedene Sachwerte zu investieren und somit das Gesamtrisiko einer Investition durch eine breite Streuung weiter zu verringern. Das professionelle Portfoliomanagement der Fonds ist auf Investitionsmöglichkeiten im Bereich der geschlossenen Fondsfonds spezialisiert. Die klassischen Vermögensstrukturfonds werden unter der Bezeichnung MPC Best Select geführt. Mit dem Best Select Private Plan wurde diese Reihe um eine Anlagevariante erweitert, die nun bereits eine Beteiligung mit geringen monatlichen Beiträgen ermöglicht.

Zur Rückdeckung von Pensionszusagen für Unternehmen wurde zudem der MPC Best Select Company Plan 2 konzipiert. Auch dieser Fonds investiert in ein Portfolio aus mehreren Anlageklassen geschlossener Fonds. Insgesamt konnten im Bereich der Vermögensstrukturfonds rund EUR 2,7 Millionen eingeworben werden; das entspricht rund 11,2 % am gesamten Platzierungsvolumen des ersten Quartals.

Im Bereich der Versicherungslösungen bietet MPC Capital die Möglichkeit, in Form eines offenen Investmentfonds, dem MPC Prime Basket, in ein breit diversifiziertes Sachwertportfolio aus geschlossenen Beteiligungen zu investieren. Damit können auch potenzielle Versicherungsneh-

mer im Rahmen von Versicherungslösungen von den Vorteilen, die Sachwerte bieten, profitieren. Der Investmentfonds wird von einem erfahrenen Management im MPC Capital-Konzern geleitet.

Investmentfonds Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag 31. März 2011 über ein Fondsvolumen von EUR 103 Millionen und lag im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 1,88 % um 1,07 % über seiner Benchmark, dem MSCI TR Net Europe.

Das Fondsvolumen des MPC Growth Portfolio beträgt per 31. März 2011 rund EUR 27 Millionen. Der Dachfonds erzielte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von -1,49 %.

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der sonstigen Kapitalanlagen insgesamt Eigenkapital in Höhe von rund EUR 6,1 Millionen eingeworben. Das entspricht einem Anteil von rund 25 Prozent am gesamten Platzierungsvolumen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

MPC Capital mit positivem Konzern-Ergebnis im ersten Quartal

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 investierten Anleger rund EUR 24,5 Millionen (Q1 2010: EUR 48,8 Mio.) in Sachwerte aus den Kernsegmenten Immobilie und Schiff sowie in Vermögensstrukturfonds von MPC Capital. Neben den Erträgen aus dem Neugeschäft (EUR 1,5 Mio.) wirkten sich insbesondere die wiederkehrenden Einnahmen aus der Fondsverwaltung (EUR 7,7 Mio.) positiv auf die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,3 Millionen aus. Der Rohertrag belief sich auf EUR 7,0 Millionen. Ein veränderter Konsolidierungskreis

war maßgeblich für den deutlichen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich, die insgesamt EUR 29,8 Millionen betragen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten unter anderem auf Grund höherer Wechselkursanpassungen EUR 12,6 Millionen. Mit EUR 4,6 Millionen lagen die Personalaufwendungen unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (Q1 2010: EUR 5,8 Millionen). In der Folge verbesserte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten drei Monaten 2011 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres auf EUR 19,0 Millionen (Q1 2010: EUR 0,8 Mio.) und leistete einen positiven Beitrag zum Konzern-Ergebnis.

Das positive Konzern-Ergebnis steht insbesondere im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung des Debt-to-equity-swaps im Berichtszeitraum. In der Folge wurden Finanzerträge in Höhe von EUR 34,6 Millionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Finanzaufwendungen ergaben sich unter anderem aus Zinszahlungen. Die Effekte aus der Beteiligung der MPC Capital AG an der Kapitalerhöhung der HCI Capital AG wurden bereits im ersten Quartal 2011 in den Ergebnissen aus assoziierten Beteiligungen berücksichtigt. Insgesamt ergab sich damit ein Konzern-Ergebnis für das erste Quartal 2011 in Höhe von EUR 27,7 Millionen.

MPC Capital stärkt das Eigenkapital im ersten Quartal 2011 um EUR 44,5 Millionen

MPC Capital hat zum 31. März 2011 die Vereinbarung zur Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital (Debt-to-equity-swap) mit den beteiligten Banken umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden an die Banken 2.825.397 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien

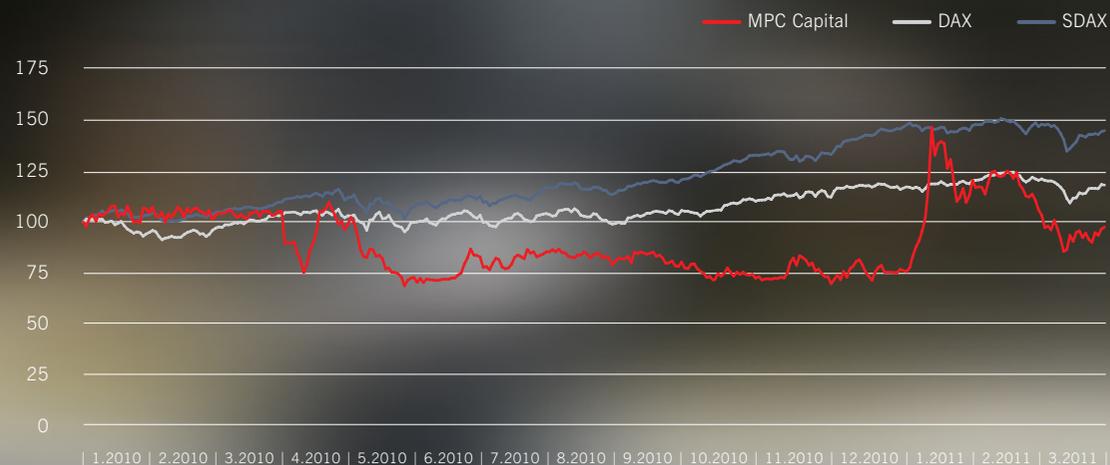
aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Damit hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 27.020.000 zum Stichtag 31. März 2011 auf EUR 29.845.397 Millionen erhöht. Im Gegenzug haben die beteiligten Banken Darlehensforderungen in Höhe von nominal rund EUR 44,5 Millionen in die MPC Capital AG als Sacheinlage eingebracht.

Mit der Umsetzung des Debt-to-equity-swaps hat MPC Capital seine Gesamtfinanzierungsposition im ersten Quartal 2011 gestärkt: Dem Eigenkapital der Gesellschaft stehen nun entsprechend niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber. Zudem werden auf die im Rahmen der Vereinbarung umgewandelten Verbindlichkeiten auch keine Zinszahlungen mehr anfallen, was sich positiv auf die zukünftige Liquiditätsposition des Unternehmens auswirkt. Das ausgewiesene Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich in der Folge auf EUR 24,4 Millionen. Die Bilanzsumme der MPC Capital AG betrug zum Stichtag 31. März 2011 EUR 230,8 Millionen. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 10,6 % gegenüber 3,0 % im gleichen Quartal des Vorjahres.

Stabile Aktionärsstruktur

Mit der Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen des erfolgreich umgesetzten Debt-to-equity-swaps hat sich auch die Aktionärsstruktur der MPC Capital AG zum 31. März 2011 verändert. Neben den beiden Hauptgesellschaftern Corsair Capital und MPC Holding die 30,87 % beziehungsweise 25,25 % der Anteile an der MPC Capital AG halten, hält nun auch die UniCredit über eine ihrer Tochtergesellschaften einen Anteil von 7,21 % an der MPC Capital AG. Der Anteil eigener Aktien der MPC Capital AG beträgt 1,99 %, auf den Streubesitz entfallen

Kursentwicklung 1.1.2010 – 31.3.2011 indiziert

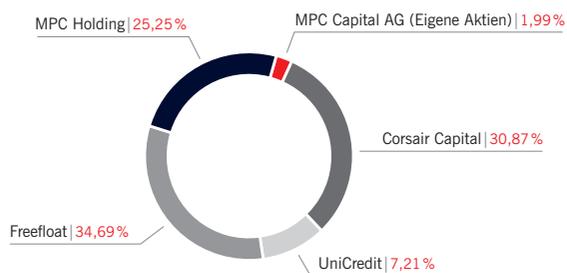


Quelle: Thomson Financial

34,69%. Corsair Capital sowie die Tochtergesellschaft der UniCredit haben sich zudem dazu verpflichtet, einen Teil ihrer Aktien bis mindestens zum 30. April 2012 zu halten.

MPC Capital beteiligt sich an der Restrukturierung der HCI Capital AG Die HCI Capital AG hat am 29. März 2011 als Abschluss ihres Restrukturierungsprogramms angekündigt, eine Kapitalerhöhung im Volumen von EUR 11 Millionen durch Ausgabe von neuen Aktien durchzuführen.

Die MPC Capital AG hat diesen Schritt begrüßt und das Restrukturierungsprogramm der HCI Capital AG von Beginn an unterstützt. Gemeinsam mit dem weiteren Hauptgesellschafter, der Döhle-Gruppe, hatte MPC Capital der HCI Capital AG daher eine Teilnahme an der geplanten Kapitalerhöhung unter bestimmten Voraussetzungen bereits zugesichert. Der finanzielle Beitrag der MPC Capital AG hängt vom Bezugspreis und der Inanspruchnahme der Bezugsrechte durch den Streubesitz ab; er wird voraussichtlich im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen. Die Döhle-Gruppe sowie die MPC Capital AG streben



Stand 31. März 2011

dabei jeweils einen Anteil von 25,1 % am neuen Grundkapital der HCI Capital AG an.

MPC Capital-Aktie

Die Kapitalmaßnahme schließt das finanzielle Restrukturierungsprogramm der HCI Capital AG ab. Damit kann sich das Unternehmen zukünftig wieder mit voller Kraft dem operativen Geschäft zuwenden. Die Kapitalerhöhung trägt wesentlich zum Werterhalt der von der MPC Capital AG gehaltenen Beteiligung an der HCI Capital AG bei.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Kapitalerhöhung bei der HCI Capital AG haben die MPC Capital AG und die Döhle-Gruppe am 26. April 2011 einen Stimmrechtspoolvertrag geschlossen. Dadurch sind den beiden Gesellschaftern nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) jeweils die Anteile des anderen zu zurechnen. In der Folge hat die MPC Capital AG gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vermeldet, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI Capital AG 51,32 % erreicht hat. Davon hält die MPC Capital selbst 33,36 % und 17,96 % sind ihr über den Stimmrechtspoolvertrag von der Döhle-Gruppe zuzurechnen.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2011 waren im MPC Capital-Konzern 221 Personen (Stichtag 31. März 2010: 260 Personen) angestellt. Personelle Anpassungen erfolgten dabei mit der klaren Fokussierung der MPC Capital AG auf das Kerngeschäft der sachwertorientierten, geschlossenen Beteiligungen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihr Engagement und ihre Leistung im ersten Quartal 2011.

Der Kursverlauf der Aktie der MPC Capital AG verhielt sich im Berichtszeitraum nahezu synchron mit der Stimmungslage der Kapitalanleger in Deutschland. Während zum Jahresbeginn 2011 die dynamische Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2010 die Markterwartungen weiter antrieb, führte die Sorge um die politische Situation in Nordafrika, die Verschuldungssituation einiger Euroländer sowie die verheerenden Folgen des schweren Erdbebens in Japan gegen Ende des ersten Quartals 2011 zu einer zunehmenden Verunsicherung der Kapitalanleger. Folglich erzielte die MPC Capital-Aktie ihr Periodenhoch in der ersten Hälfte des Quartals am 13. Januar 2011 mit EUR 6,45. Das entsprach nahezu einer Verdoppelung des Aktienkurses zum Jahresanfang von EUR 3,30. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals gab der Kurs der MPC Capital-Aktie wieder leicht nach und erreichte am 31. März 2011 einen Xetra-Schlusskurs von EUR 4,28; im Mittel bewegte sich der Kurswert im Berichtszeitraum um EUR 4,77.

Die MPC Capital AG präsentierte sich am 2. Februar 2011 auf der Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG, in Frankfurt am Main und führte bei dieser Gelegenheit verschiedene One-on-one Gespräche.

Die Aktie der MPC Capital AG notierte im Berichtszeitraum im Prime Standard der Deutschen Börse.

Ausblick 2011

Die Weltwirtschaft wird nach den Prognosen führender Wirtschaftsexperten ihren Erholungskurs

auch im Jahr 2011 fortsetzen. Davon profitiert nicht zuletzt auch der wettbewerbsstarke deutsche Exportsektor, wodurch sich Deutschland weiter als Wachstumslokomotive in Europa präsentieren dürfte. Sofern keine weiteren, extremen nachrichtlichen Ereignisse eintreten, sollte damit auch das Vertrauen der Anleger im weiteren Jahresverlauf wieder an Stabilität und Zuversicht gewinnen.

Zudem erwarten Experten, dass die Teuerungsrate in den kommenden Monaten weiter anzieht. Hintergrund dafür sind vor allem steigende Rohstoffpreise sowie die sehr niedrigen Zinsen in der Vergangenheit. Bereits im April 2011 lag die Inflationsrate in Deutschland bei 2,4 %. Dies dürfte mittelfristig zu einem grundsätzlichen Umdenken bei der Kapitalanlage führen, denn obwohl das Geldvermögen der deutschen Privathaushalte im vergangenen Jahr mit EUR 4,88 Billionen ein neues Rekordniveau erreicht hatte, liegt der Großteil auf renditeschwachen Tagesgeld- oder Sparkonten. Bei einer steigenden Inflationsrate gewährleisten diese Anlageformen bei aktuellen Konditionen kaum noch einen realen Kapitalerhalt. In der Folge werden viele Anleger alternative Kapitalanlagen suchen, die eine höhere Rendite beziehungsweise einen angemessenen Inflationsschutz bieten. Werthaltige und langfristige Kapitalanlagen, wie sie in dieser Form nur geschlossene Fonds bieten, sollten von dieser Entwicklung profitieren. Zudem überzeugen geschlossene Fonds gegenüber der Komplexität strukturierter Finanzprodukte mit Einfachheit, Transparenz und der Greifbarkeit des Investments.

Wir gehen davon aus, dass zunächst insbesondere die Bereiche Immobilien und Energie stärker nachgefragt werden. Im Segment Schiff soll-

ten vor allem die Containerschifffahrt sowie der Transport von Rohstoffen von der weltwirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Gleichwohl bedarf es noch etwas Geduld, bis auch das Vertrauen der Anleger in diesem Segment zurückkehrt und die Platzierung von Fondsprodukten wieder in angemessener Zeit darstellbar ist. Erste Erfolge dürften sich hier zum Jahresende 2011 einstellen.

Zuverlässiger Produktlieferant

Die Produktpipeline der MPC Capital AG ist in allen Kernsegmenten gut gefüllt. Im Immobiliensegment stehen zwei weitere Fondsprojekte mit Objekten in Deutschland in der Planung. Dabei setzt MPC Capital auf innovative und exklusive Investitionsmöglichkeiten in diesem Segment, um sich bei der zunehmenden Anzahl von Produkten im Bereich der klassischen Core-Immobilienfonds einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen und ein fortlaufendes Produktangebot gewährleisten zu können. Die beiden Projekte haben ein vorläufiges Eigenkapitalvolumen in Höhe von über EUR 60 Millionen.

Im Segment Schiff wird die Platzierung der MS „Rio Manaus“ mit einem Eigenkapitalvolumen von rund EUR 28 Millionen fortgesetzt. Weitere Fonds sind derzeit nicht in der Planung. Gleichwohl bieten die Schifffahrtsmärkte mit der raschen Erholung der Weltwirtschaft und einem deutlichen Anstieg des globalen Handelsvolumens im weiteren Geschäftsjahr Potential. MPC Capital verfügt über eine gesicherte Pipeline von langfristig finanzierten und vercharterten Schiffen und kann damit auch flexibel und zeitnah Schiffsbeteiligungen mit stimmigen und tragfähigen Preis-Charter-Finanzierungs-Kombinationen anbieten. MPC Capital ist daher zuversichtlich, von einer Erholung im

Schiffssegment rasch profitieren zu können.

Im Segment Energie erwartet MPC Capital in Kürze den Abschluss der bisher positiv verlaufenen Testphase des Biomassekraftwerks. Im Anschluss wird die Platzierung des Fonds fortgesetzt. MPC Capital hat sich zudem für weitere Projekte im Segment Energie Vorzugsrechte gesichert.

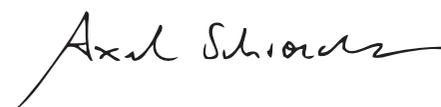
Mit dem Debt-to-equity-swap, der zugesagten

Unterstützung für die Restrukturierung der HCI Capital AG sowie mit der Sicherung neuer Projekte, hat MPC Capital im Berichtszeitraum weitere wichtige Meilensteine erreicht, um die Position des Unternehmens nachhaltig zu stärken und dem operativen Geschäft weiterhin die volle Konzentration widmen zu können.

Das Management der MPC Capital AG geht für das Jahr 2011 von einem positiven Ergebnis aus.

Hamburg, im Mai 2011

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Tobias Boehncke



Alexander Betz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	1.1. – 31.3.2011 Tsd. EUR	1.1. – 31.3.2010 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	9.256	12.397
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-99	-383
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.131	-2.620
Rohertrag	7.026	9.394
Sonstige betriebliche Erträge	29.804	4.943
Personalaufwand	-4.549	-5.751
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.576	-4.566
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-663	-3.179
Betriebsergebnis	19.041	841
Finanzerträge	36.876	5.073
Finanzaufwendungen	-10.524	-2.124
Finanzergebnis	26.352	2.949
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-16.659	-482
Ergebnis vor Steuern	28.734	3.309
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-347	-490
Konzern-Gewinn	28.387	2.818
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.473	590
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	369	0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	463	609
Sonstiges Ergebnis	-642	1.199
Konzern-Gesamtergebnis	27.745	4.017
Konzern-Verlust, davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-1	13
Gesellschafter des Mutterunternehmens	28.388	2.806
Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-1	13
Gesellschafter des Mutterunternehmens	28.388	2.806
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)		
unverwässert/verwässert	1,07	0,15

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Bilanz

zum 31. März 2011

	31.3.2011 Tsd. EUR	31.12.2010 Tsd. EUR vorläufiges Ergebnis
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.586	1.568
Sachanlagen	1.654	1.764
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	41.243	76.718
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	14.436	16.344
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	88.650	119.254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.739	5.958
Übrige Vermögenswerte	24.385	24.385
Aktive latente Steuern	0	0
	177.692	245.989
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.974	4.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.639	6.870
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	35.951	38.379
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	929	901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	717	576
Übrige Vermögenswerte	1.367	3.064
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.546	8.993
	53.122	62.856
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	0
	230.814	308.845

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	31.3.2011 Tsd. EUR	31.12.2010 Tsd. EUR vorläufiges Ergebnis
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	29.845	27.020
Kapitalrücklage	6.670	879
Erwirtschaftetes Ergebnis	9.443	-18.945
Sonstiges Ergebnis	6.995	7.637
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-28.550	-28.550
Summe den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	24.404	-11.959
Nicht beherrschende Anteile	0	8.981
Summe Eigenkapital	24.404	-2.978
SCHULDEN		
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	120.730	209.260
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	2.055
Derivative Finanzinstrumente	1.273	1.744
Übrige Verbindlichkeiten	3.113	3.217
Passive latente Steuern	196	204
	125.311	216.479
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.442	2.911
Steuerverbindlichkeiten	5.164	4.951
Finanzverbindlichkeiten	26.823	62.033
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	31.053	9.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.991	4.823
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	11.626	11.376
	81.099	95.344
Summe Schulden	206.411	311.823
Summe Eigenkapital und Schulden	230.814	308.845

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Den Gesellschaften des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR	Sonstiges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
Stand 31. Dezember 2010 (vorläufig)	27.020	879	-18.945	7.637	-28.550	-11.959	8.981	-2.978
Konzern-Gewinn	0	0	28.388	0	0	28.388	-1	28.387
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS	0	0	0	-1.473	0	-1.473	0	-1.473
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	369	0	369	0	369
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	463	0	463	0	463
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-642	0	-642	0	-642
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	28.388	-642	0	27.746	-1	27.745
Veränderung Kapitalrücklage	0	-1.272	0	0	0	-1.272	0	-1.272
Dividende für 2010	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	2.825	7.063	0	0	0	9.889	0	9.889
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	5	0	0	0	-8.980	-8.980
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. März 2011	29.845	6.670	9.448	6.995	-28.550	24.404	0	24.404

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

Den Gesellschaften des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR	Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
Stand 31. Dezember 2009	18.213	15.383	-10.355	955	-27.957	-3.761	8.658	4.897
Konzern-Gewinn	0	0	2.806	0	0	2.806	13	2.818
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS	0	0	0	590	0	590	0	590
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	609	0	609	0	609
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.199	0	1.199	0	1.199
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	2.806	1.199	0	4.005	13	4.017
Veränderung Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividende für 2009	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	900	0	0	900	0	900
Stand 31. März 2010	18.213	15.383	-6.649	2.154	-27.957	1.144	8.670	9.814

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.03.2010
	Tsd. EUR	Tsd. EUR vorläufiges Ergebnis
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.612	8.864
Konzern-Gewinn	28.387	2.818
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	663	3.179
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1	126
Ertragsteueraufwand/-ertrag	347	490
Zinserträge/-aufwendungen	1.482	1.003
Sonstiges Finanzergebnis	-30.347	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16.659	482
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-20.730	26
Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte	-1	8
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.458	-3.037
Veränderungen der Rückstellungen	-1.469	5
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	35.144	4.926
Operativer Cashflow	27.677	10.025
Erhaltene Zinsen	1.148	396
Gezahlte Zinsen	-2.051	-1.336
Gezahlte Ertragsteuern	-162	-221
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.811	-2.099
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-45	-8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-14	-960
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-13.119	0
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-4.515
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-9.872	1.331
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	-3	11
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-469	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	4.712	2.040
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.248	-7.189
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	1.989
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-5.734	-10.333
Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	32.751	1.155
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-35.993	0
Langfristige Verfügungsbeschränkungen bei Bankguthaben	0	0
Aktienkauf	0	0
Kapitalerhöhung	-1.272	0
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0	0
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.447	-424
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	8.993	9.138
Auswirkungen von Kursänderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.546	8.714

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

zum 31. März 2011

1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 31. März 2011 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,8 Milliarden platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Unternehmen ist seit dem 28. September 2000 an der Deutschen Börse notiert und aktuell im Prime Standard gelistet.

Der vorliegende Konzernbericht wurde am 11. Mai 2011 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens (www.mpc-capital.de/ir) dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, werden im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischen-

berichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde vollständig in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenberichts gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Geschäftsbetrieb unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzern-Segmentberichterstattung wurden angepasst, um der gängigen Darstellungspraxis zu folgen.

Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat gemäß Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2011,

bei dem es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2010 der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG zu entnehmen.

4. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2011 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Die Beteiligung an der Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH & Co. KG und ihren Tochterunternehmen wurde zum 31. März 2011 entkonsolidiert. Der Grund für die Entkonsolidierung war der Wegfall der Beherrschung des Unternehmens zum Stichtag.

Die Beteiligungen an der 2153000 Ontario Ltd. und der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte GmbH & Co. KG wurden zum 31. März 2011 entkonsolidiert, da die Gesellschaften nach Abschluss der Liquidation gelöscht wurden.

Die Beteiligung an der Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds England mbH wurde umfirmiert in Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH.

Die MPC Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG wurde im Berichtszeitraum erstmalig konsolidiert, da die Gesellschaft durch Sacheinlage Anteile in Höhe von rund USD 23,5 Mio. an der HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG eingebracht hat. Die MPC Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG wird im MPC Münchmeyer Petersen Capital AG-Konzern vollkonsolidiert; die Beteiligung an der HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

5. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist weiterhin die Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung hat die HCI Capital AG ihre Quartalszahlen für das erste Quar-

tal 2011 noch nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG für das erste Quartal 2011 schätzen.

6. Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu entwickeln und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist primär nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der legalen Struktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Rohertragsrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern angewendeten IFRS Bilanzierungsregeln überein.

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente:

Der MPC Capital Konzern berichtet über neun Segmente, wobei bei acht Segmenten eine Aufteilung nach Produktlinien erfolgt, ein Segment ist ein konzernübergreifendes Segment. Diese Segmente bilden die Grundlage für die Unternehmenssteuerung.

Immobilienfonds Dieser Bereich entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

Real Estate Opportunity-Fonds Das Segment Real Estate Opportunity-Fonds entwickelt und managt Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln globale Immobilienprojekte verschiedener Art.

Schiffsbeteiligungen Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schifffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

Lebensversicherungsfonds Dieses Segment entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

Energiefonds Energiefonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung deren Vorkommnisse dienen. Das Segment entwickelt entsprechende Projekte und überwacht deren Management.

Strukturierte Produkte Dieses Segment entwickelt Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger.

Private Equity-Fonds Das Segment Private Equity-Fonds entwickelt geschlossene Fonds, welche in verschiedene Private Equity Zielfonds investieren.

Sonstiges Das Segment Sonstiges umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind und solche, die allein den Konzern und dessen Funktionen betreffen.

Konzernübergreifend Das Segment Konzernübergreifend beinhaltet keine Produkte, sondern solche Sachverhalte, die den Rohertrag beeinflussen, ohne einem Segment zugeordnet werden zu können. Dies können beispielsweise Aufwendungen sein, die eine große Zahl an Produkten über alle Segmente betreffen und daher nicht mit vertretbarem Aufwand zugeordnet werden können.

Messgrößen der Segmente

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts, als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Folgende Aufteilung der Erlösarten wird vorgenommen:

- Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produktes erlöst werden.
- Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient.
- Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhandtätigkeiten des Konzerns als auch für das laufende Management bestimmter Fonds.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen, und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung des Segmenterfolges.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

Informationen über geografische Gebiete

Die Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig, welche als Informationen durch den Vorstand verwendet werden.

Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist die Bundesrepublik Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Vermarktung von innovativen und qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden des Konzerns werden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erzielt, in geringem Maße auch in Brasilien.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	Immobilienfonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR	Lebensversiche- rungsfonds Tsd. EUR	Energiefonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity-Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- übergreifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	416	0	12	0	0	0	0	45	-69	405
Erlöse aus der Einwerbung	553	0	378	0	0	8	69	382	-283	1.107
Erlöse aus Fondsverwaltung	1.692	896	2.225	893	176	74	512	423	824	7.715
Erlöse aus Fondliquidation	0	0	27	0	0	0	0	0	0	27
Chartererlöse	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Umsatzerlöse	2.661	896	2.645	893	176	81	581	851	472	9.256
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	129	0	46	0	-204	0	-3	-67	0	-99
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.110	-59	-497	0	42	-19	-146	-434	91	-2.131
Rohertrag	1.681	837	2.194	893	15	62	432	350	563	7.026
Sonstige betriebliche Erträge										29.804
Personalaufwand										-4.549
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-12.576
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen										-663
Betriebsergebnis										19.041
Finanzerträge										36.876
Finanzaufwendungen										-10.524
Finanzergebnis										26.352
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										-16.659
Ergebnis vor Steuern										28.734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-347
Konzern-Gewinn										28.387
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:										
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS										-1.473
Neubewertungsrücklage nach IAS 39										369
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										463
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen										-642
Konzern-Gesamtergebnis										27.745

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

	Immobilienfonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR	Lebensversiche- rungsfonds Tsd. EUR	Energiefonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity-Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- übergreifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	590	1	0	0	905	0	0	45	0	1.540
Erlöse aus der Einwerbung	339	28	460	1	270	-12	0	429	3	1.517
Erlöse aus Fondsverwaltung	1.690	1.028	2.268	945	442	140	538	323	390	7.764
Erlöse aus Fondliquidation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chartererlöse	0	0	1.576	0	0	0	0	0	0	1.576
Umsatzerlöse	2.618	1.056	4.303	945	1.617	128	538	797	393	12.397
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	3	0	-196	0	-172	-5	4	-16	0	-383
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-589	-17	-1.280	21	-320	-37	-11	-419	33	-2.620
Rohertrag	2.032	1.039	2.826	966	1.126	86	531	362	427	9.394
Sonstige betriebliche Erträge										4.943
Personalaufwand										-5.751
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-4.566
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen										-3.179
Betriebsergebnis										841
Finanzerträge										5.073
Finanzaufwendungen										-2.124
Finanzergebnis										2.949
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										-482
Ergebnis vor Steuern										3.309
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-490
Konzern-Gewinn										2.818
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:										
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS										590
Neubewertungsrücklage nach IAS 39										0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										609
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen										1.199
Konzern-Gesamtergebnis										4.017

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Geografische Aufteilung

zum 31. März 2011

	Deutschland		Österreich		Niederlande		Brasilien		Indien		Konsolidierung		Summe	
	2011 Tsd. EUR	2010 Tsd. EUR vorläufiges Ergebnis												
Projektierung	474	1.540	0	0	0	0	0	0	0	0	-69	0	405	1.540
Kapitalbeschaffung	1.452	1.508	155	73	0	0	0	0	0	0	-499	-63	1.107	1.517
Verwaltung	6.884	6.513	575	563	511	470	174	140	0	0	-429	78	7.715	7.764
Liquidation	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27	0
Chartererlöse	3	1.576	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1.576
Umsatzerlöse	8.839	11.137	730	636	511	470	174	140	0	0	-997	14	9.256	12.397

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

7. Unternehmenserwerbe

Im ersten Quartal 2011 haben keine Unternehmenserwerbe stattgefunden.

8. Stärkung des Eigenkapitals um EUR 44,5 Millionen

Im Rahmen einer Vereinbarung mit einem Teil der finanzierenden Banken zur Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital (Debt-to-equity-swap) ist es der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG gelungen, seine Gesamtfinanzierungsposition nachhaltig auszubauen und zu stärken. In der Vereinbarung vom 29. März 2011 wurde geregelt, dass an die beteiligten Banken insgesamt rund 2,8 Millionen neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Damit hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 27.020.000,00 auf rund EUR 29.845.397,00 erhöht. Im Gegenzug haben die beteiligten Banken Darlehensforderungen in Höhe von nominal rund EUR 44,5 Millionen in die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG als Sacheinlage eingebracht.

Mit dem Debt-to-equity-swap stärkt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ihre Gesamtfinanzierungsposition nachhaltig, denn dem Eigenkapital der Gesellschaft stehen zukünftig entsprechend niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber. Zudem fallen auf die im Rahmen der Vereinbarung umgewandelten Verbindlichkeiten keine Zinszahlungen mehr an, was sich positiv auf die zukünftige Liquiditätsposition des Unternehmens auswirkt.

9. Wertminderungen

Im ersten Quartal wurden die Zertifikate der MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG neu bewertet. Der anlassbezogene Impairmenttest führte zu einer Abwertung, welche im kumulierten übrigen Ergebnis des Konzerns ausgewiesen wurde.

Außerdem wurde im Berichtszeitraum die Beteiligung an der HCI Capital AG einem Impairmenttest unterzogen. Auslöser war die Kapitalerhöhung der HCI Capital AG, welche zu einer Verwässerung der Anteile auf rund 25,1 % und dadurch zu einer Abwertung geführt hat.

Ansonsten lagen im ersten Quartal 2011 keine Hinweise für weitere Wertminderungen vor.

10. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2010 weitgehend konstant geblieben.

11. Geschäftsvorfälle nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

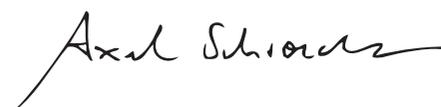
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beteiligt sich an der Restrukturierung der HCI Capital AG

Die HCI Capital AG hat am 29. März 2011 als Abschluss ihres Restrukturierungsprogramms angekündigt, eine Kapitalerhöhung im Volumen von EUR 11 Millionen durch Ausgabe neuer Aktien durchzuführen.

Die Großaktionäre MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und die Döhle Gruppe haben sich unter bestimmten Bedingungen verpflichtet, an der Kapitalerhöhung der HCI Capital AG teilzunehmen. Ziel ist es, dass die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und die Döhle Gruppe einen gleich hohen Beteiligungsanteil an der HCI Capital AG von jeweils 25,1 % erreichen. Die HSH Nordbank AG soll nach Durchführung der Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu maximal 19,9 % an der HCI Capital AG beteiligt sein. Diese Stimmrechtsanteile werden gegebenenfalls durch eine Umverteilung zwischen den Hauptgesellschaftern zu erreichen sein. Die Großgesellschafter MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und die Döhle Gruppe haben weiterhin eine Stimmrechtspoolvereinbarung abgeschlossen. Der finanzielle Beitrag der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hängt vom Bezugspreis und der Inanspruchnahme der Bezugsrechte durch den Streubesitz ab, er wird voraussichtlich im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen.

Hamburg, im Mai 2011

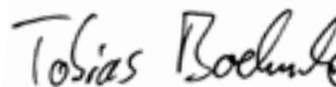
Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Tobias Boehncke



Alexander Betz

Finanzkalender 2011

12. August 2011

Veröffentlichung 6-Monats-Zahlen

30. August 2011

MPC Capital AG Ordentliche Hauptversammlung

11. November 2011

Veröffentlichung 9-Monats-Zahlen

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:

Till Gießmann

Tel.: +49 (0)40 380 22-4347

Fax: +49 (0)40 380 22-4878

E-Mail: ir@mpc-capital.com

www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760

ISIN DE0005187603

